

Betrogene und die Regierung von Holland die Kluge gewesen! Dies leere Kistchen, der Bankbeamte, die Detektive, die aufdringliche Geheimniskrämerei, mit der sie den fingierten Schatz bewachten — alles war nur Apparat, Komödie gewesen, um die Aufmerksamkeit von dem wirklichen Cullinan auf einen vorgetäuschten zu wenden, den er, John Raglan, unter Aufbietung aller Kräfte übers Meer entführt und aufs Meer geschleppt hatte, indes der andere, der wahre, unbehelligt mit demselben Schiff von Vlissingen nach Queenboro gefahren war, in einem der Postbeutel, die er so verächtlich belächelt hatte! Dies alles begriff John Raglan ganz von selbst, und als er im ersten Hafen, wo die „Rock Island“ anlegte, die Zeitungen einsah, fand er alle seine Vermutungen bestätigt. Sie brachten ausführliche Berichte über die bevorstehende Krönung in England, über die märchenhafte Schönheit des Cullinan, der in der Bank von England des Goldschmiedes harrte, der ihn fassen sollte, und sie erinnerten an die heitere Geschichte, die sie schon vor Wochen aus London gemeldet hatten, die lustige Geschichte von dem unbekannt gebliebenen betrogenen Betrüger, der gemeint hatte, den Cullinan zu stehlen und doch nur ein leeres Kistchen stahl . . . John Raglan atmete erleichtert auf, als er merkte, daß er nicht erkannt worden war und sein berühmter Name also rein blieb von dieser Niederlage. Einige Jahre später bot ihm eine Uebersee-Regierung Gelegenheit, diese Scharte wieder auszuwetzen; sie beauftragte ihn, der deutschen Gesandtschaft wichtige Geheimdepeschen zu entwenden. Wie glänzend er diese Aufgabe gelöst hat, steht noch in unser aller Gedächtnis . . .



Drei müde Mädels

Statistinnen, die im Vorzimmer des Direktors beim Warten auf Gage eingeschlafen sind.